

# Vogtländischer Anzeiger.

8. Stück.

Plauen, Sonnabends den 21. Februar 1824.

## Tabellarische Uebersicht

der

im Jahr 1823

in der

## Inspection Plauen

Getrauten, Gebornen, Verstorbenen und Communicanten.

No.	Namen der Orte	Getr. Paar.	Geborne incl. der Todt-gebornen.		Sum. aller Geb.	Verstorbene incl. der Todt-geb. u. an Blattern Verstorb.		Sum. aller Verst.	An Blattern verstorbene	Mit Schuß-pocken sind vaccin. wordē.	Communi- canten
			männl.	weibl.		männl.	weibl.				
1 a.	Plauen,	63	189	184	373	166	125	291	—	83	6454
b.	Jöhniß, Filial	5	8	9	17	7	3	10	—	—	567
c.	Oberlosa, Filial	7	22	13	35	11	7	18	—	—	922
d.	Strassberg, Filial	3	7	8	15	3	6	9	—	—	527
2	Altensalz,	15	22	36	58	15	16	31	—	53	1980
3	Auerbach,	85	202	198	400	96	96	192	—	—	6891
4	Bergen,	9	16	26	42	9	8	17	—	—	1184
5	Ebersgrün,	1	12	8	20	4	5	9	—	—	680
6	Elsterberg,	34	75	69	144	43	44	87	—	80	2804
7	Hohendorf, Filial	8	15	11	26	8	6	14	—	—	1015
8	Steinsdorf, Filial	1	4	5	9	1	1	2	—	—	456
9	Falkenstein,	69	136	114	250	66	59	125	—	100	4506
10	Geilsdorf,	4	15	12	27	9	4	13	—	—	737
11	Irfergrün,	6	14	17	31	7	4	11	—	—	761
12	Kloschwitz,	5	10	8	18	8	3	11	—	—	518
13	Kürbis,	6	18	16	34	13	9	22	—	—	1111
14	Langenbach,	3	10	6	16	5	2	7	—	—	580
15	Langenbuch,	5	8	7	15	5	2	7	—	—	381
16	Langenfeld,	30	63	70	133	27	37	64	—	—	2250
17	Leubnitz,	11	31	26	57	14	17	31	—	27	1313
18	Limbach,	15	30	30	60	14	18	32	—	—	1598
19	Mahlstropp,	9	27	21	48	11	11	22	—	—	809

No.	Namen der Orte	Gedr. Paar.	Geborne incl. der Todt- gebornen.		Sum. aller Geb.	Verstorbene incl. der Todt- geb. u. an Blat- tern Verstorb.		Sum. aller Verst.	An Blattern verstor- bene	Mit Schug- pocken sind vaccin. worde.	Com- muni- canten
			männl.	weibl.		männl.	weibl.				
18	Wylau,	18	62	70	132	36	34	70	—	—	1548
19	Pausa,	16	46	34	80	30	25	55	—	—	1649
20	Wohn,	9	10	18	28	4	11	15	—	—	795
—	Röthenbach, Filial	7	8	6	14	3	2	5	—	—	605
21	Wühl,	6	15	20	35	8	5	13	—	—	874
22	Reichenbach,	50	124	108	232	77	79	156	—	29	5632
23	Reuth,	2	6	3	9	7	2	9	—	19	443
—	Stelzen, Filial	1	6	6	12	1	4	5	—	—	701
24	Rodau,	6	15	26	41	16	17	33	—	—	1341
25	Rodersdorf,	3	8	9	17	8	4	12	—	—	454
—	Thossen, Filial	2	4	10	14	3	3	6	—	—	538
26	Rodewisch,	21	53	64	117	41	31	72	—	—	3059
27	Rothenkirchen,	10	33	23	56	9	14	23	—	34	1439
—	Stühengrün, Filial	27	50	37	87	26	27	53	—	27	2086
28	Ruppertsgrün,	3	12	8	20	8	1	9	—	—	711
29	Schönheide,	49	111	119	230	77	103	180	—	71	4382
30	Schwand,	3	8	6	14	2	5	7	—	29	386
31	Syrau,	3	15	7	22	10	2	12	—	—	732
32	Taltitz,	5	8	17	25	2	3	5	—	12	495
33	Thuma,	18	45	43	88	34	20	54	—	22	2829
—	Tirpersdorf, Filial	3	6	6	12	11	3	14	—	6	—
34	Thierbach,	3	13	9	22	5	5	10	—	13	727
—	Ranspach, Filial	1	6	3	9	2	4	6	—	—	450
35	Treuen,	41	149	123	266	58	77	135	—	—	4528
36	Waldkirchen,	26	35	29	64	18	24	42	—	—	2334
37	Werda,	9	35	32	67	13	16	29	—	23	1549
Summa:		736	1811	1730	3541	1051	1004	2055	—	628	78,533
im Jahr 1822 waren:		710	1681	1649	3330	1049	942	1991	—	615	78,225
		26	130	81	211	2	62	64	—	13	308
		gest.	gest.	gest.	gest.	gest.	gest.	gest.	—	gest.	gest.

Mithin hat sich die Volksmenge im Jahr 1823 in der Inspection Plauen, bei Vergleichung der Gebornen mit den Verstorbenen, mit 1486 vermehrt. Vor 100 Jahren, nämlich im Jahr 1723 wurden in der Stadt Plauen und den eingepfarrten Dorfschaften Getrauet: 31 Paare; Geborne: 145 Kinder; Gestorben sind: 119 Personen; Communicanten waren: 9851.  
Plauen den 16. Febr. 1824.

Johann Evangelist Vogel, Kirchner.

### Zeitungsberichte.

Deutschland. Der Hofrath Murrhard ist zu Kassel auf das Kastell in Verwahrung gebracht worden und später auch dem angeblichen Amerikaner Kelch, der nur einen Polizeispieler gemacht haben soll, dasselbe wider-

fahren. — Auffallend ist es, daß fast gleichzeitig zu Halle, Bielefeld, Erfurt und Ulma mehrere theils Studierende, theils Lehrer an öffentlichen Schulen oder Erziehungsanstalten arretirt und abgeführt worden sind.

England. Zu London ist der Leibarzt des Königs D. Baillie gestorben. Er hatte wohl

wohl die einträglichste Praxis in Europa; denn man schlug seinen ärztlichen Verdienst jährlich auf 16000 Pfund Sterl. oder fast 100000 Thlr. an. — In London wurden kürzlich 6 Stück Jagdpferde, die ihrem Besitzer nicht groß genug waren, versteigert, wovon das geringste zu 100 Guineen oder ungefähr 737 Thlr. und das beste zu 255 Guineen oder 1804 Thlr. losgeschlagen wurde. Ein Beweis, wie hoch die Pferdezucht dort getrieben ist, aber auch ein Beweis, daß der menschliche Fleiß überall das Höchste zu erstreben sucht und weiß, wenn ihm seine Anstrengung vergolten wird. — Die Rede, womit der König wegen fortdauernder Krankheit das Parlament eröffnen lassen mußte, besagt, daß das Land sich im blühendsten Zustande befinde, daß man mit allen Nationen im besten Einverständnisse stehe, daß die in den span. Angelegenheiten beobachtete strenge Neutralität von allgemeiner Billigung und großen Vortheilen begleitet gewesen, daß die nach den span. Kolonien geschickten Agenten nur als Konsuln den Handel zu leiten und zu schützen bestimmt wären, daß man aber die weitem Maßregeln so nehmen würde, wie sie die Umstände in jenen Ländern und die Interessen des eigenen Volks erfordern würden; und endlich, daß die zahlreichen Punkte, auf welchen die Seemacht vertheilt sey und die Verstärkung der Garnisonen in West-Indien eine Vermehrung der See- und Landmacht und daher auch eine Zunahme der Ausgaben veranlaßt hätten. — Auf Malta soll die Nach-

richt eingegangen seyn, daß der Gouverneur auf den Ionischen Inseln, Lord Maitland, schnell am Schlage verstorben sey.

Spanien. Gerüchte sagten, daß der König das Amnestieprojekt ganz verworfen und daß sein Bruder Don Francesco, der sich diesem Entschlusse widersetzen wollte, nur einen dreitägigen Zimmerarrest erlangt habe, daß am Hofe große Intriguen statt fänden, daß sich der König auf eines seiner Schlösser begeben wollte, daß die barbarischen Raubstaaten Spanien den Krieg erklärt hätten u. dgl.

Griechenland u. Türkei. Auf Candia haben die Griechen eine große Niederlage erlitten, indem sie, durch eine Kriegslist aus ihrer besten Stellung gelockt, nicht nur von einer starken Uebermacht angegriffen, sondern auch zwischen zwei Feuer genommen worden. Es sollen 2500 Griechen auf dem Plage geblieben, die übrigen aber geflohen, jedoch von den nachsehenden Türken gewiß auch vollends aufgerieben worden seyn. Die türk. Truppen hatten überall schrecklich gewüthet und über 7000 Gefangene an Weibern und Kindern weggeführt. — Dagegen haben die Griechen 8000 Mann stark die Insel Metellno oder Mizylene erobert und die Türken in einige Forts zurückgetrieben. — Nach einer officiellen Registratur des türkischen Zollamts zu Scio wurden allein in den Monaten May und Juny an griech. Frauen und Kindern 41000 als Sklaven ausgeführt. — Die Griechen in Missolonghi sollen durch eine griech.

griech. Flotille neu verproviantirt, die Türken aber aus Furcht vor einer Belagerung und Bestürmung von Patras abgezogen seyn. (Letzteres nicht glaubhaft).

Brasilien. Zu Para fand ein gefährlicher Volksaufstand statt, der aber noch gedämpft wurde und von 256 Gefangenen, die man dabei machte und auf einem Schiffe im untern Raume einsperrte, fand man am an-

dern Morgen nur noch 4 am Leben; vermuthlich hatten sich die andern wechselseitig ermordet. Es soll überhaupt eine weit verbreitete Verschwörung eingeleitet gewesen seyn, die auf nichts geringeres abzwecte, als alle dortigen Europäer zu vertilgen. — Man glaubt, der Kaiser würde keinen neuen Kongress zusammenberufen, sondern dem Volke selbst eine Konstitution vorlegen.

Redigirt von M. E. Engel. Gedruckt und verlegt bei E. Wieprecht.

### Anzeige der Getrauten, Getauften und Beerdigten.

Vom 11. bis 18. Febr. sind getrauet worden: 1) Joh. Adam Rambach von Reifsig, mit Jgfr. Marie Christiane Tröbnerin von Haselbrunn. 2) Joh. Eg. Rögler von Straßberg, mit Marie Rosine Schwabin von Oberneundorf. 3) Joh. Christian Grünert von Unterneundorf, mit Marie Sophie Rndchelin allh.

Getauft sind worden 6 in der Stadt, worunter 1 unehel. und 1 vom Lande, als: 1) Mstr. Joh. Gottlob Heidrichs, B. u. Schuhmachers L. Christiane Caroline. 2) Hrn. Joh. Philipp Wilds, Handelsmanns aus Vorweck L. Christiane Sophie. 3) Christian Gottlieb Delmanns, Webergesellen's S. Fried. August. 4) Joh. Christian Hoyer's, Rattendrucker's S. Fried. Wilhelm. 5) Mstr. Fried. Aug. Manns, B. u. B. S. Fried. August.

Beerdigt sind worden 3 in der Stadt und 1 vom Lande: 1) Carl Fried. Schmidt von Unterlosa an Alter 72 Jahr. 2) Joh. Catharine Simonin unehel. L. Christiane Wilhelmine am Friesel 6 Monat 1 Tag. 3) Frau Henriette Wilhelm., Mstr. Nicolaus Cordessens, B. u. Schneiders Ehefrau, geb. Kreuzerin, an der Auszehrung 28 Jahr 9 Monat. 4) Frau Joh. Christiane, Mstr. Joh. Paul Otts, B. u. E. E. Handwerks der Fleischhauer allh. Obermeisters Ehefrau, geb. Lamprechtin, an Leberverhärtung 58 Jahr 9 Monat.

### Getraide - Preis hiesiger Stadt:

Ao. 1824. d. 14. Feb.	Gut.			Mittelmäßig.			Gering.		
	Zhhr.	Gr.	Pf.	Zhhr.	Gr.	Pf.	Zhhr.	Gr.	Pf.
Weizen	1	—	—	—	23	—	—	22	—
Korn	—	16	—	—	15	—	—	14	—
Gerste	—	11	—	—	10	—	—	9	—
Hafer	—	6	6	—	6	—	—	—	—
Erdäpfel	—	4	—	—	3	—	—	—	—

### Fleisch - Taxe pr. Pfund:

Rindfleisch, das beste, 1 gr. 8 pf.  
Schweinefleisch 2 gr. 4 pf.

Schöpfenfleisch 1 gr. 6 pf.  
Kalbfleisch, das gute 1 gr. 4 pf.

B e i l a g e  
zum 8ten Stück  
des  
**Voigtländischen Anzeigers.**  
Den 21. Februar 1824.

---

Die Bußtage in diesem Jahre fallen auf den 12. März, 18. Junius und 12. November.

---

Auf meinen in der Beilage zum 38. Stücke dieses Blattes vom vorigen Jahre eingerückten Aufruf, wegen Unterstützung der durch Brand verunglückten Einwohner zu Hof, sind allhier eingegangen: 1 thlr. 12 gr. von Seilsdorf, und zwar: 1 thlr. von H-l. und 12 gr. von S.dt.; 5 thlr. vom H. A. v. B. a. R., 5 thl. von U. S. zu Plauen; 8 thlr. vom Dorfe Dröda, als: 3 thlr. v. H. Hpt. L., 2 thlr. v. Fr. Hpt. L., 1 thlr. v. H. P. St., 1 thlr. v. Mstr. J., 12 gr. v. Richter St., 12 gr. v. der Wittbe W.; 4 thlr. v. F. E. W. v. E. a. R. 1 thlr. von einer ungenannten Dame durch F. R. W. zu Plauen; 37 thl. 21 gr. von der Stadt Auerbach, als: 22 thlr. 19 gr. durch eine Sammlung den 23. Septbr. 1823, 11 thlr. 17 gr. durch eine dergl. den 24. ejusd., 1 thlr. von H. F. J. und D. S., 1 thlr. v. den Hrn. Geb. H., 1 thlr. v. H. A. J. W., 3 gr. v. Erb. W., 4 gr. v. Hr. H., 2 gr. v. Mstr. K. Summa 62 thlr. 9 gr., und unter heutigem dato an die verordnete Königl. Vaterliche Brands Commission übersendet worden. Dank! herzlichem Dank den wohlthätigen Gebern, und der Wunsch, daß sie vor einem dergleichen Unglück stets bewahret bleiben mögen.

Plauen, den 7. Februar 1824.

Königl. Sächs. Kreishauptmannschaft des Voigtländischen Kreises,  
Edler von der Planitz.

---

Nachdem auf die von Hrn. Christian Friedrich Seipeln, Bürgern und Papierfabrikanten allhier, beschene Anzeige seiner Insolvenz, mit Eröffnung des Concursprocesses zu dessen Vermögen, zu verfahren gewesen ist, wie auch zu dem Ende alle und jede sowohl bekannte als unbekannt Gläubiger desselben auf nächstkommenden 15. März 1824 zum Erscheinen auf hiesigem Rathhause, zu Treffung eines Vergleichs, auch zu Liquidirung und Bescheinigung ihrer Forderungen, nicht weniger zum rechtlichen Verfahren über das Vorzugsrecht, unter der Verwarnung, daß sie außerdem ihrer Forderungen und resp. der Rechtswohlthat der Wles vereinsetzung in den vorigen Stand für verlustig geachtet werden sollen, vorgeladen, sodann den 5. April 1824 zur Publikation eines Präklusiv Bescheids, in Entstehung eines Vergleichs aber den 30. August 1824 zur Publikation des Lokations Urteils terminlich anberaumt haben; So wird solches, unter Beziehung auf die zu Dresden, Leipzig, Delsnitz, Schneeberg, Hof und Greiz, auch allhier aushangenden Edictalcitationen, Patente, hiermit öffentlich bekannt gemacht. Kreisstadt Plauen im Voigtlande, den 26. Septbr. 1823.

Bürgermeister und Rath das.

---

Bereits unterm 23. März 1822 sind auf allerhöchsten Befehl die Nachlass Gläubiger des verstorbenen Königl. Sächs. Rittmeisters im vormaligen Cuirassier Regimente vacant von Zastrow, Herrn Friedrich Alexanders von Feilitzsch, zu Meldung und Bescheinigung ihrer Ansprüche edictaliter vorgeladen worden. Da jedoch von den zum öffentlichen Anschlag versendeten Edictal Citationen ein Exemplar im Auslande verloren gegangen und daher in Ges  
mäßheit

mäßheit eingeholten rechtlichen Erkenntnisses, mit Erlassung anderweiter Ediktalen zu verfahren gewesen ist; So sind nach dem Antrage des bestätigten Verlassenschafts-Vertreters die gesammten bekannten und unbekanntem Gläubiger und überhaupt alle diejenigen, welche an den Nachlaß gedachten Herrn Rittmeisters von Feiligsch gegründete Ansprüche zu haben vermeinen, auf künftigen 12. July 1824 zu Liquidirung und Bescheinigung ihrer Forderungen, unter den gesetzlichen Verwarnungen edictaliter vorgeladen, zugleich auch ist der 23. August 1824 zu Abfassung und Erhellung eines Bescheides, oder zur Inrotulation und Versendung der Akten nach rechtlchem Erkenntnis, so wie der 16. November 1824 zur Bekanntmachung des verabsfaßten oder eingeholten Rechtspruchs terminlich anberaumet worden, und es wird daher solches und daß die diesfalligen neuen Ediktal-Citationen an den Rathshäusern zu Dresden, Leipzig, Delsnitz, Schleiz, Baireuth und Prag, so wie auch bei hiesigem Justizamte angeschlagen, ingleichen daß die außerhalb hiesigem Orte wohnenden Gläubiger angewiesen worden sind, zu Annahme künftiger Ladungen procuratores in loco iudicii zu bestellen, auch hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Amt Plauen, den 15. Januar 1824.

Königl. Sächs. bestallter Amtmann allda, als Commissarius Causae,  
Gaudiß.

Nächstkommenden Acht und Zwanzigsten Februar ai. c. Vormittags um 12 Uhr soll auf Verordnung E. Hochlöbl. Oberhofgerichts zu Leipzig ein von den Gemeinden zu Treuenobern und untern Theils anhero abgelieferter Stöhr, und eine Parthe Schaafwolle an hiesiger Königl. Amtsstelle an den Meistbietenden gegen sofortige Bezahlung in gangbaren Münzsorten öffentlich versteigert werden. Solches wird hierdurch zu Jedermanns Wissenschaft gebracht, und haben sich Ranflustige zur bemerkten Zeit allhier einzufinden.

Justizamt Plauen, den 12. Febr. 1824.

Königl. Sächs. bestallter Amtmann allda, Gaudiß.

Aufforderung. Am 15. August 1822 sind in dem, Johann Gottlob Ringen in Altmannsgrün zugehörigen Holze drei unbekannte Personen beim Holzstehlen betroffen worden, welche aber die Flucht ergriffen, und drei bei sich gehabte Schubkarren stehen gelassen haben. Die drei unbekanntem Eigenthümer dieser Schubkarren werden daher hiermit öffentlich aufgesordert, sich zu Empfangnahme der letztern, binnen Sächsischer Frist allhier zu melden, und gehörig zu legitimiren, außerdem aber gewärtig zu seyn, daß bezeichnete Schubkarren an den Meistbietenden verkauft, und das daraus gewonnene Geld nach Abzug der Kosten zu Jedermanns Recht ad depositum genommen werden wird.

Justizamt Plauen am 17. Febr. 1824.

Königl. Sächs. bestallter Amtmann allda, Gaudiß.

Freiwillige Subhastation. Das von Weill. Marien Magdalenen Ratheltn hiers. Hinterlassene, auf 1800 Rthl. gerichtlich gewärderte  $\frac{1}{2}$  Lehn an Gebäuden, Gärten, Feldern, Wiesen und Gehölzen wird auf den Antrag der Erbinteressenten den drei und zwanzigsten April dies. Jahres zu gewöhnlicher Gerichtszeit an Gerichtsstelle subhastirt. Das Subhastationspotent nebst der Consignation der Zugehörungen ist öffentlich angeschlagen im Wohlhöbl. Amte Bolgtsberg, in Klingenthal und hier. Der verstorbenen Ratheltn Vormund, Uhlmann hiers. wird Jedem auf Verlangen die Lage und Grenzen des  $\frac{1}{2}$  Lehns die Gebäude und Grundstücke zeigen. Zwota den 11. Februar 1824.

Verordnete Patrimonial-Gerichte das.

Christian Wilhelm Groh, Gerichtsverwalter.

Ein

Ein in Pöfbeck gelegenes Wohnhaus mit 2 Stuben, 1 Keller, 3 Kammern, 1 Gemblbe und 1 Stall, auch einem um das Haus herumliegenden Gemüsegarten steht aus freier Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber können sich daher entweder an den GerichtsSchöppen Zapf in Pöfbeck oder an den Garloch Zapf in Plauen wenden.

Marie Catharine verwittwete Gollu.

Zu dem auf den Fastnachts Tag in dem Gesellschaftsgebäude der Erholung von den Besörden veranstalteten Ball werden die Herren Mitglieder nebst ihren Familien, so wie auch auswärtige Honoratioren höflichst eingeladen. Plauen, den 20. Februar 1824.

Bekanntmachung und Bitte um eine verlorne Sache. Am 23. Decbr. v. J. hatte ich den Unfall, zu Auerbach in der Nähe eines Wasserkastens, von dem der Abfall auf die Straße g. flossen und zu einer Unhöhe aufgefroren war, mit dem Schlitten umzuwerfen. Durch das Geräusch des umgefallenen Schlittens auf dem Eise, wurde mein Pferd schüchtern und ging mit mir fort; wobei zwei Kinder dem Pferde vor die Beine kamen, eines davon beschädiget, ich aber bis zum Markte geschleift wurde. Ich verstand mich sogleich zu Bezahlung der Kurkosten und bezahlte auch dem Vater des Kindes — weil derselbe 5 Kinder, als Weber schlechten Verdienst und kein Vermögen hat — die von demselben aufgesetzte Versäumniß, den bemerkten Aufwand ic. und ein Geschenk in Gelde ic. für das Kind; worüber der Vater dankend quittiret hat. Die vom Herrn Chirurgus Osterwald zu Auerbach ausgesellte und an den Vater des Kindes übergebene summarische Liquidation überreichte derselbe mir, um das Geld zur Bezahlung der Kurkosten zu erheben. Ich forderte jedoch eine zergliederte Rechnung, ließ jene unbeachtet und habe sie, wahrscheinlich auf dem Wege zwischen Boigtsberg, Plauen, Auerbach, oder hier verloren. Den Inhalt der verlornen Kur-Rechnung weiß ich noch ganz genau und lautet:

Webermeister Schrader alhier

Liquidatio

Dessen Kind an Schlüsselbeinbruch und einer Wunde am linken Oberschenkel behanselt, beträgt als 1) für Medicamenten; Auslage 1 thlr. 6 gr. 2) für sämtliche chirurgische Bemühungen vom 23. Decbr. v. J. bis 20. Jan. d. J. 12 thlr. Summa 13 thlr. 6 gr.

Auerbach, am 23. Jan. 1824.

Chr. Fr. Osterwald, Wund- und Geburtsarzt.

Da nun Herr Osterwald, auf mehrmaliges Verlangen, nicht eher eine zergliederte Kur-Rechnung fertigen will, bis die erstere zurück gegeben wird, wegen Aufschub der Bezahlung aber gerichtlich klagen will und sogar sagt, daß eine zweite Rechnung einen Louisd'or höher ausfallen werde; so ersuche ich den ehrlichen Kinder der verlornen Liquidatio dringend um Zurückgabe dieses, Jedermann unnützen Papiers.

Reiboldsgrün, am 15. Febr. 1824.

Ludwig Somler.

Zwei Felder, das eine am Taubenberge gelegen, 7 Schfl. weit Aussaat, und eines zu 2½ Schfl. nebst einer daran gelegenen Wiese von 1½ Tagwerk, am Lehnteiche, stehen aus freier Hand zu verkaufen.

Unterzeichneter hat den Auftrag, 400 Mfl. Bündelgelder gegen sichere Hypothek auszulihen. Plauen am 18. Febr. 1824.

J. v. Diekau.

Von dem Buche Geist der Bibel sind gebundene Exemplare um billige Preise zu haben beim Buchhändler Bessinger in Delitzsch.

In Hirschberg bei Hof in der Hausnummer 14 steht ein noch gut erhaltenes Fortepiano mit 2 Veränderungen zu verkaufen. Hält auch die Stimmung sehr gut.

Ein

Ein Mann, der in Zeugarbeit, Dreherei, Krämpel, und Spinnwesen wohl erfahren ist, wünscht in einer Maschinen- Spinnerei angestellt zu werden. Sein Name ist in der Exped. d. Blattes zu erfahren.

Das Braulooß No. 6 im Romthur, Brauhaus, den unmündigen Carl Sedel gehörig, soll den 23. Februar Vormittags um 11 Uhr in meiner Wohnung an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verpachtet werden. Johann Philipp Martin.

Endesgenannter hat eine Parthie Grummet, im Ganzen oder in Centnern, zu verkaufen. Carl Aug. Schneider an der Sgra.

Zu verkaufen: Eine unbedeckte, einspannige Halbwalze nebst Geschirre und Reitzzeug, noch wenig gebraucht; ferner ein Violoncello, Virole, Violine und Guitarre von gutem Tone; so wie sechs vierellige, solide Bretter von Kirschbaum.

Ein Erkerstübchen mit Stubenkammer und Holzplatz ist auf Michaelis zu vermietthen, kann auch schon auf kommende Walpurgis bezogen werden, jedoch aber bloß für ein paar einzelne Personen.

So jemand Federn zu schmücken oder zu waschen hat, beliebe solche bei Herrn Zärner am Schulberge, eine Treppe hoch, abzugeben.

Diejenigen, welche bei mir Pfänder eingesetzt haben, werden hiermit öffentlich aufgefordert, solche binnen hier und 4 Wochen wieder einzulösen, außerdem werde ich solche gerichtlich taxiren und verkaufen lassen. Plauen am 18. Febr. 1824.

Uhlmanns Wittwe.

Es wird ein Billard mit allem Zubehör zu kaufen gesucht. Nachricht gibt Ehelich im goldenen Löwen in Plauen.

Auf dem geschlossenen Jagdrevier des Ritterguthes Dorfstadt ist am 7. Februar ein Jagdhund jagend aufgefunden worden. Gegen gehörige Legitimation kann der Eigenthümer denselben zurückerhalten.

Wer einen großen Jagdhund vermißt, der kann solchen, gegen Erlegung der Auslagen, bei mir wieder erhalten. Hertel in Oberlosa.

Das Sonntagsbacken haben Mstr. Reich in der Neustadt und Mstr. Eichhorn an der obern Mühle.

Das Brezelbacken hat Mstr. Martin im obern Etehnweg.

### Bei dem Grabe Ernestinens R.

Trauer, tiefe Trauerstille,  
Schwebt über dieser Gruft.  
Ach, sie hat so viel gelitten,  
Hat den Todeskampf gestritten!  
Schaurig ist das Säuseln dieser Luft,

Trost, ja süßen Trost verleihet  
Ihren Theuern allzumal!  
Wenn wir diesen Pfad einst gehen,  
Werden wir dich wiedersehen  
Unter Freuden sonder Maas und Zahl.

Freude, Himmelsfreude spende,  
Vater, ihr in deinem Reich!  
Nur bei dir ist wahres Leben,  
Du kannst überschwenglich geben;  
Mach' sie jenen sel'gen Geistern gleich!

f.

g.